

Die unterzeichneten Bezirksrät*innen von LINKS-KPÖ Rudolfsheim-Fünfhaus stellen gemäß § 24 der GO für Bezirksvertretungen in der Bezirksvertretungssitzung am 4. Mai 2023 nachstehenden

Antrag

Die Magistratsabteilung 57 (Das Frauenservice der Stadt Wien) wird gebeten, im Rahmen der Initiative „Rettungsanker goes Zivilcourage“ entsprechende Workshops im Bezirk durchzuführen.

Begründung

Die schweren Krisen der vergangenen Jahre führten zu einem Anstieg der Gewalt an Frauen. Berichte über Femizide sind regelmäßig in den Medien zu lesen. Diese Gewalt in unserem direkten Umfeld, in unserem Grätzel und Bezirk dürfen wir nicht hinnehmen. Es gilt hinzuschauen, zu handeln, zu helfen und sich bei Gewalt gegen Frauen aktiv für mehr Zivilcourage im Bezirk einzusetzen! Die Istanbul Konvention verankert das Recht auf ein gewaltfreies Leben. Gewalt an Frauen ist eine Menschenrechtsverletzung und geht daher uns alle an. Manchmal kommen Menschen in die Situation, Zeug*in einer Grenzüberschreitung oder eines Übergriffs an Frauen im öffentlichen Raum, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Lokalen oder sogar in der eigenen Wohnumgebung zu werden. Aktives Einschreiten ist nicht einfach, Gefühle der Unsicherheit und Angst sind verständlich. Um Zivilcourage und Solidarität zu unterstützen, hat die Stadt Wien die Kampagne „Halt! Zu Mir!“ ins Leben gerufen. Im Rahmen einer Sensibilisierungskampagne wurde die Initiative „Ich bin dein Rettungsanker“ der Stadt Wien ausgeweitet. Sie soll unter dem Titel „Rettungsanker goes Zivilcourage“ Workshops für die Wiener Bezirke angeboten werden. Auch im Bezirk soll Zivilcourage im Alltag unterstützt werden. Jede*r einzelne kann einen Beitrag zu einem sicheren und respektvollen Miteinander leisten - es braucht aber auch konkrete Information und Beratung, wie ein sicheres Eingreifen aussehen kann - vor allem, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Es soll daher im Bezirk Workshops für Bürgerinnen zum Thema Zivilcourage seitens der Stadt Wien geben.